

Aussagen der 'Ulamā bezüglich dem Richten nach etwas anderem als was Allāh (swt) offenbart hat

Es folgt eine Liste der Aussagen der *'Ulamā*, bezüglich einer Person, die die klaren eindeutigen Gesetze der *Sharī'a* mit fabrizierten Gesetzen ersetzt und andere dazu aufruft diesen Gesetzen zu gehorchen.

Ibn Mas'ūd (ra) hat bezüglich dem Vers "Wer nicht nach dem richtet, was Allāh (als Offenbarung) herab gesandt hat, das sind die Ungläubigen" gesagt, als er gefragt wurde was *Reschwa* (Bestechung) ist, er sagte: "Es ist ein *Suht* (unrechtmäßig erworbenes Eigentum)." Dann sagten sie: "Nein, wir meinen im Urteil und dem Regieren." Er sagte: " " الكفر ذاك " "Das ist der *Kufr*" (Kufr Akbar).
[siehe Tafsir Ibn Kāthir Surah Al-Ma'ida 44. Ebenso Akbar Aqdah Band 1 Seite 40-45.]

Scheikh Ul-Islām Ibn Taymīyah sagte:
"Und es muss im *Dīn* der Muslime und durch die Übereinstimmung aller Muslime gewusst werden, dass wer einer anderen *Sharī'a* als der *Sharī'a* von Muhammad(*saws*) folgt, dieser ein Ungläubiger in einen Teil des Buches ist - ein *Kāfir* und es ist wie der *Kufr* von jemandem, der an einen Teil des Buches glaubt und einen Teil des Buches verleugnet."
["Al-Fatāwa, Band 28/ 524]
Und er sagt: "Wenn eine Person das legalisiert, was per Konsens verboten ist, oder verbietet, was per Konsens erlaubt ist oder die *Sharī'a*, über die man sich per Konsens einig ist, ersetzt, dann ist er ein *Kāfir* mit Übereinstimmung der Gelehrten des *Fiqh*."
[Majmū' al-Fatāwā 3/267]

Al-Hāfidh Ibn Kathīr sagte:
"Wer also die klare *Sharī'a* verlässt, die zu Muhammad Ibn 'Abdullāh, dem Siegel der Propheten (*saws*), offenbart wurde und den *Hukm* von wo anders einholt, von den Gesetzen des *Kufr*, die annulliert wurden, dann ist er ungläubig geworden. Also was ist mit jemandem der den *Hukm* vom "*Yāsiq*" (das Gesetz der Tartaren, welches *Sharī'a*-Urteile mit erfundenen Gesetzen mischte) einholt und es davor setzt?! Wer immer das tut, der ist ungläubig geworden, durch mit dem *Ijmā'* der Muslime."
[Al-Bidāyah wa Nihāyah, Band 13/ 119]

Imām Ibn Jarīr At-Tabarī sagte:
"Er, *ta'āla* sagt, wer immer den *Hukm* Allāhs, den Er in Seinem Buch offenbart hat und zu einem Gesetz zwischen seinen Sklaven gemacht hat, verbirgt - ihn also versteckt und mit einem anderen Gesetz richtet, wie der *Hukm* der Juden bezüglich weiblichen Unzuchtreibenden mit der Auspeitschung der Schuldigen und der Schwärzung ihrer Gesichter und den *Hukm* der Steinigung zu verbergen und wie ihr Urteilen über einige ihrer Ermordeten mit vollem Blutgeld und einige mit halbem Blut-Geld.
Und bezüglich der edlen Leute, dass sie *Qisās* haben würden aber der gewöhnliche Mensch das Blutgeld erhält. Aber Allāh machte sie in der *Taurāt* alle gleich: …das sind *Al-Kāfirūn*. Sie sind diejenigen, die die Wahrheit verbargen, welche sie (eigentlich) aufdecken und klar machen mussten. Und sie versteckten es vor den Leuten und zeigten ihn etwas anderes und sie richten danach (dem veränderten *Hukm*) auf Grund von Bestechung, dass sie von ihnen angenommen hatten." (Der Punkt von At-Tabarī hier ist also, dass er diese *Ayāh* für allgemein anwendbar ansieht, auf alle, die machen, was die Juden taten, und geht bei der Bedeutung dieser *Ayāh* von *Kufr* Akbar, für jeden, der tut, was sie taten, aus.)
[Tafsīr At-Tabārī, Band 4/ 592]

Scheikh 'Umar S. Al-Aschqar sagte:
Und von der Erklärung wird uns klar, dass zwei Arten von Leuten bestehen, die in den *Kufr* gefallen sind, über den kein Zweifel besteht. Die erste (Art), sind diejenigen, die das als Gesetze verabschieden, was Allāh nicht offenbart hat, und dies sind diejenigen, die die Gesetze fabrizieren, die der Gesetzgebung Allāhs widersprechen, sie lasten es den Leuten auf, und der *Ijmā'* stimmt ihrem *Kufr* ohne jeglichen Zweifel zu."
[Asch-Sharī'a Al-Ilahiyyah, Seite 179]

Alāmah Muhammad Al-Amīn Asch-Schanqīti sagte:
Und mit diesen erwähnten himmlischen Texten wird es recht klar, dass bezüglich derjenigen, die fabrizierten Gesetzen folgen, die der *Schaytān* auf die Zungen seiner *Awliyā* gesetzt hat und die dem widersprechen, was Allāh *jala-wa'ala* auf die Zungen seiner Gesandten (Friede sei auf ihnen) gesetzt hat, niemand an ihrem *Kufr* und ihrem *Shirk* zweifelt, außer demjenigen, dem Allāh die Sicht genommen hat und sie gegenüber dem Licht der Offenbarung blind gemacht hat!"
[Adhwā Al-Bayān, Band 4/ 82-85]

'Alāmah Muhammad Ibn Ìbrāhīm Āl-Asch-Schaykh sagte:
"… Die Fünfte, und dies ist die Größte, ist die umfassendste und klarste Widersprechung der *Sharī'a* und Hartnäckigkeit im Angesicht ihrer Gesetze und Beleidigung Allāhs und Seines Gesandten und Opposition gegenüber den Höfen der *Sharī'a* und ihrer Wurzeln und Verzweigungen und ihrer Arten, Erscheinungen, Urteile, Implementationen, ihrer Referenzen und Anwendungen. Es bestehen also genauso wie die Höfe der *Sharī'a* Referenzen, die alle sich auf das Buch Allāhs und die *Sunna* Seines Gesandten beziehen, wobei diese Gerichtshöfe Referenzen besitzen, die Gesetze darstellen, die aus vielen Gesetzgebungen und Gesetzen, wie den Gesetzen Frankreichs, Amerikas und Englands und anderen Gesetzen von den *Madhāhib* und einige der Erneuerer, die behaupten unter die *Sharī'a* zu fallen, zusammen gestellt werden.
Und diese Gerichte operieren vollkommen in den Siedlungen des *Islām*, Leute, die sie betreten, einer nach dem anderen, ihre Richter, richten nach etwas, das der *Sunna* und dem Buch widerspricht, mit den Urteilen dieses Gesetzes und sie legen es ihnen auf und billigen dies für sie. Was für ein *Kufr* besteht also hinter

diesem *Kufr* und welche Annullierung der *Schahādah* von Muhammad, dem Gesandten Allāhs, besteht nach dieser Annullierung?!
[Tah'kīm Al-Qawanīn]

Scheikh Muhammad b. Ìbrāhīm bemerkte ebenfalls: "Bezüglich dessen, was als kleiner Unglaube bezeichnet wird, so ist dies dann der Fall, wenn er den Streitfall vor etwas anderes als das Buch Allāhs bringt, im Bewusstsein, dass er dabei Allāh Ungehorsam leistet, dass das Urteil Allāhs die Wahrheit ist und dass er es ein mal macht. Solch eine Person würde nicht großen Unglauben begehen.
Doch bezüglich derjenigen, die Gesetze verabschieden, und andere zwingen ihnen zu gehorchen, so konstituiert dies (großen) Unglauben, sogar wenn sie behaupten, dass sie einen Fehler gemacht haben, und dass die Gesetze Allāhs (swt) gerechter sind; dies wird als Unglaube betrachtet, welcher Abfall vom Glauben nach sich zieht."
[Fatāwa asch-Scheikh Muhammad b. Ìbrāhīm Āal-Asch-Schaykh]

Scheikh Muhammad Ibn Ìbrāhīm sagte:
Wenn derjenige, der in Übereinstimmung mit Menschen gemachten Gesetzen sagt "Ich glaube, dass dies falsch ist", so ändert dies nicht das Urteil, er schafft vielmehr die *Sharī'a* ab. Es ist wie eine Person, die sagt: "Ich bete Götzen an, aber ich glaube sie sind falsch."
[Fatāwa (6/189)]

Scheik Hamd Ibn 'Atīq an-Najdī sagte:
Und die vierzehnte Angelegenheit ist Das Urteil von wo anders, als dem Buch Allāhs und Seinem Gesandten einzuholen." Dann erwähnt er die *Fatwā* von Ibn Kathīr bezüglich der *Āyah* "Wünschen sie sich etwa den *Hukm* der Jāhiliyyah?", welche wir früher bereits erwähnt haben. Dann sagte er: "Und dies ist das gleiche, wie was die gewöhnlichen Leute der Beduinen ihrer Gleichen hineingefallen sind, als sie den *Hukm* den Bräuchen ihrer Vorväter, und dem, was ihre Vorväter an Bräuchen etablierten, entnahmen. (Diese Bräuche) nannten sie "Die *Sharī'a* der *Rīfawah*" und stellten sie vor das Buch Allāhs und die *Sunna* Seines Gesandten. Wer also so etwas macht, der ist *Kāfir* und es ist *Wājib* ihn zu bekämpfen, bis er zum *Hukm* Allāhs und Seines Gesandten wiederzurückkehrt."
[Majmū' At-Tauhīd, Seite 412]

'Abdul-Latīf Ibn 'Abdur-Rahmān (der Großenkel von Muhammad Ibn 'Abdul-Wahāb)
Als er über die Beduinen gefragt wurde, die nach den Bräuchen ihrer Väter und Großväter richten "Sollen wir ihnen *Kufr* zuschreiben, nachdem es ihnen klar gemacht wurde (dass es nicht erlaubt ist, und sie weitermachen)?"

So antwortete er: "Wer das Urteil vor etwas anderes bringt als das Buch Allāhs und die
Sunna Seines Gesandten, nach es ihm klar gemacht wurde (dass es nicht erlaubt ist), der ist *Kāfir*. Er, *ta'āla* sagt: 'Wer nicht nach dem richtet, was Allāh (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die *Kāfirūn*.'
(Und Er *ta'āla* sagt ebenfalls) 'Begehren sie denn einen anderen als Allāhs *Dīn*?'
(Und Er *ta'āla* sagt ebenfalls) 'Siehst du nicht jene (Heuchler), die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde, während sie sich in Entscheidungsfragen an den *Tāghūt* (falsche Götter, falsche Richter etc.) wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, es zu verleugnen?'
Und die *Ayāt* mit dieser Bedeutung sind vielzählig.
[Dur'ur As-Saniyyah fi'Al-Ajwibah An-Najdīyyah, Band. 8/ 231(veröffentlicht von "Dār Al-Iftā' bil'Saudīya 1385 n. H.)]

'Abdur-Rahmān Ibn Hasan (der Enkel von Muhammad Ibn 'Abdul Wahāb) sagte:
So wird damit klar gemacht, dass die *Ayāh* (9:31) beweist, dass wer jemand anderem gehorcht außer Allāh und Seinem Gesandten und sich vom Beziehen auf das Buch und die *Sunna* abwendet, das *halāl* machend,

was Allāh zu *harām* gemacht hat oder das *harām* machend, was Allāh *halāl* gemacht hat oder ihm im Ungehorsam gegenüber Allāh gehorcht und ihm in dem folgt, wozu Allāh keine Erlaubnis gegeben hat, dann hat er ihn zu seinem Herrn genommen, betet ihn an und hat ihn zu einem Teilhaber neben Allāh(swt) gesetzt und das widerspricht dem Tauhīd, welcher den *Dīn* Allāhs (swt) darstellt, welche die Worte des *Ikhlās Lā ilāha illā-Allāh* indizieren. (Dies ist), weil der *Ilāh* das ist, was angebetet wird, und Allāh, *ta'āla* hat ihren Gehorsam als Anbetung ihnen gegenüber bezeichnet und hat sie
Herren genannt. Wie Er, *ta'āla* sagte: "Und (es steht ihm nicht zu,) euch zu befehlen, die Engel und die Propheten zu Herren nehmen.… "
Mit anderen Worten "…als Partner in der Anbetung neben Allāh" -
"Sollte er euch den *Kufr* befehlen, nachdem ihr (Allāh) Ergebene (Muslime) seid?"
Und dies ist der *Shirk*, denn alles was angebetet wird, ist ein Herr und alle Dinge, denen gedient oder gefolgt wird, in Bezug auf etwas anders als was Allāh und Sein Gesandter an Gesetzen beschlossen haben, dann wurde es durch den Gehorchenden oder dem Befolgenden zu einem Herrn und einem Gegenstand der Anbetung genommen.

Scheikh Mahmūd Schākir sagte:
Ihre Frage war also nicht die Frage der '*Ibadiyyah* an Abī Majliz über seinen *Tafsīr* der *Ayah* - über das, zu dem die *Mubtadi'* unserer Zeit zustimmen, in Bezug auf das Urteil des Blutgeldes mit einem Gesetz, dass der *Sharī'a* der Leute des *Islām* widerspricht, und nicht in Bezug darauf, für die Leute des *Islām* ein Gesetz bindend zu machen und sie dazu zu zwingen, den Richterspruch von etwas anderem außer dem Urteil Allāhs in Seinem Buch oder der Zunge Seines Propheten, einzuholen. So besteht also diese Handlung in der Abwendung von dem *Hukm* Allāhs und von Seinem *Dīn* und dem Setzen der Gesetze der *Kuffār* über die Gesetze Allāhs, *subhānahu wa ta'ala* und dies ist *Kufr*. Niemand von den Leuten der *Qiblah* mit ihren Unterschieden, zweifelt den *Kufr* desjenigen an, der dies sagt oder dazu aufruft.
[Aus seinem Kommentar von At-Tabarī (Tafsīr At-Tabarī Band. 10/ 348)]

Imām Ahmad Schākir sagte:
Die Angelegenheit dieser fabrizierten Gesetze ist so klar wie die Klarheit der Sonne. Es ist klarer Kufr und es gibt nichts Verstecktes darüber und es besteht keine Entschuldigung für jemanden, der sich dem *Islām* zuschreibt, wer auch immer es sein möge, danach zu handeln, sich dem zu ergeben oder es anzuerkennen. Solch eine Person, sollte aufpassen und jede Person ist für sich selbst verantwortlich. Daher sollten die *'Ulamā* die Wahrheit klar machen das verkünden, was ihnen befohlen wurde, ohne irgendetwas zu verbergen."
[Umdāt At-Tafsīr Mukhtasar Tafsīr Ibn Kathīr von Ahmad Schākir, Band 4/ 173-174]

[Der Dank geht an diejenigen, die diese Aussagen der wichtigen 'Ulamā zusammengestellt haben und an diejenigen die diese Zusammenstellung übersetzt haben. Auf dass das Licht der Wahrheit sich entfalte und die irreleitenden Aussagen und die Fehlinterpretationen (welche den unrechtmäßigen Herrschern dienen sollen) der heutigen Zeit verdränge.]

..."أَنِ اعْبُدُواْ اللّهَ وَاجْتَنِبُواْ الطَّاغُوتَ"...

النحل:٣٦

..."DIENT ALLĀH UND MEIDET DEN THĀGHŪT"...

AN-NAHL:36

ALLER PREIS GEBUEHRT EINZIG UND
ALLEIN ALLĀH (SWT)
DER FRIEDE AUF DEN PROPHETEN (SAWS)
SEINER FAMILIE UND
SEINEN GEFAEHRTEN (RA)

